



Weitere Arbeiten

- **Die Europäische Kommission verstärkt ihre Arbeiten zu MSD**
Weitere Informationen sind auf den Informationsseiten der Kommission und des Europäischen Parlaments erhältlich
- **EFFAT führt die Arbeiten fort**
Ende Oktober 2011 wird EFFAT eine Folgekonferenz in Brüssel durchführen. Weitere Informationen sind beim EFFAT Agrarbüro zu erhalten: a.curez@effat.org
- **Nationale Beobachtungsstellen berichten über ihre Arbeit**
Frankreich: MSA - <http://www.msa.fr/front/id/msafr>
Deutschland: LSV - <http://www.lsv.de/spv/index.html>
Polen: IMW - <http://www.imw.lublin.pl/index.php>
- **Beste Praktiken sammeln**
Wenn Sie gute Beispiele kennen, um MSD zu verringern, informieren Sie uns bitte. Sie helfen dadurch Arbeitnehmern in der Landwirtschaft.

Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen zu MSD speziell oder allgemein zu unserer Arbeit haben, wenden Sie sich bitte an: a.curez@effat.org oder nutzen Sie unsere Website: www.effat.org

Bezugsquellen für das Abkommen der Sozialpartner

Website EFFAT
http://www.effat.eu/files/1161099723_de_051121_Final_Agreement_signed_DE.pdf

Website Europäische Kommission
<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=521&langId=de>

© EFFAT 2011



European Federation of food, agriculture and tourism trade unions

EFFAT

38, Rue Fossé-aux-Loups
BE 1000 Bruxelles
Tel.: + 32.22.18.77.30
Email: info@effat.org
www.effat.eu

MUSKEL-SKELETT-
ERKRANKUNGEN
IN DER EUROPÄISCHEN
LANDWIRTSCHAFT

MSD-Info 2011

Konferenz im Elsass war ein Erfolg

Im Juni 2011 trafen sich im französischen Elsass Experten aus vielen europäischen Ländern, um über MSD in der Landwirtschaft zu beraten. Vertreter der nationalen Beobachtungsstellen aus Polen, Frankreich und Deutschland stellten ihre Ergebnisse vor.

siehe S. 2

Die nationale Umsetzung des Europäischen Abkommens zu MSD in der Landwirtschaft

In nationalen Beobachtungsstellen, die von den Sozialpartnern benannt oder eingerichtet werden können, sollen MSD identifiziert, ihr Umfang erfasst und Beispiele zur Reduzierung gesammelt werden.

siehe S. 3



Diese Ausgabe

- MSD in der Landwirtschaft **P.1**
- Bericht der Juni-Konferenz **P.2**
- Nationale Beobachtungsstellen **P.3**
- Weitere Arbeiten **P.4**

Muskel-Skelett-Erkrankungen in der Landwirtschaft

Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSD) sind die häufigsten Krankheitsursachen der Beschäftigten in der europäischen Landwirtschaft. Ihre Reduzierung kann die Arbeitszufriedenheit, die Nachhaltigkeit und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit des Sektors verbessern.

„GEOPA ist sich der Tatsache bewusst, dass die Häufigkeit derartiger Erkrankungen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber, für das Image des Sektors, für die Krankenkassen und somit für die Gesellschaft in ihrer Gesamtheit negative Folgen haben wird“, sagte GEOPA-Vertreter Joseph LECHNER anlässlich der MSD-Konferenz im Juni 2011.

EFFAT Vertreter Arnd SPAHN verwies darauf, dass in den Ländern, die MSD als Berufskrankheiten anerkennen, diese Krankhei-

ten an der Spitze der Probleme stehen: „Jetzt ist es an der Zeit, in ganz Europa Lösungen für eine Reduzierung der Ursachen der MSD zu finden und umzusetzen. Dazu brauchen wir eine einheitliche Definition der Summe der Muskel-Skelett-Erkrankungen, einen Überblick auf gemeinsamer Grundlage in allen Mitgliedstaaten und eine gemeinsame europäische Anstrengung, um die betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu schützen. Nur wer die Gefahren und ihre Ursachen kennt, kann sich und andere schützen.“

Wie viele hunderttausende Arbeitstage in der Europäischen Landwirtschaft jedes Jahr durch MSD verlorengehen, ist noch unbekannt. Wir wollen jetzt die nötige Klarheit schaffen.“



Wir danken der Europäischen Kommission für die finanzielle Unterstützung dieser Publikation im Rahmen des Projektes VP/2010/001/0548



Das Europäische Abkommen der Sozialpartner

Auf Initiative der Europäischen Kommission verhandelten die Sozialpartner der Landwirtschaft in Europa – vertreten durch die **EFFAT** auf Arbeitnehmerseite und die **GEOPA-COPA** auf Arbeitgeberseite – über Maßnahmen zur Reduzierung von Muskel-Skelett-Erkrankungen in ihrem Sektor.

Das Abkommen sieht folgende Maßnahmen vor:

- Schaffung einer europaweit einheitlichen Definition von MSD
- Schaffung von nationalen Beobachtungsstellen, um Informationen zu sammeln
- Schaffung einer europäischen Beobachtungsstelle, um Informationen entgegenzunehmen, auszuwerten und weitere Schritte zu ermöglichen

Nach Einrichtung von mindestens 9 nationalen Beobachtungsstellen (von 27 EU Mitgliedstaaten) soll eine Europäische Stelle die weiteren Arbeiten koordinieren.

Das Abkommen zwischen **EFFAT** und **GEOPA-COPA** vom November 2005 ist zu erhalten unter:

siehe S. 4



Konferenz im Elsass war ein Meilenstein

Das Treffen der europäischen Sozialpartner im Juni 2011 hat die Bedeutung der nationalen Beobachtungsstellen unterstrichen

Am 7. und 8. Juni 2011 trafen sich Gewerkschafter, Arbeitgeber, Arbeitsschutzinspektoren, Wissenschaftler und Vertreter nationaler Beobachtungsstellen im französischen Elsass, um über die weitere Umsetzung des Europäischen Abkommens gegen Muskel-Skelett-Erkrankungen in der Landwirtschaft zu beraten.

Im Vordergrund dieser Veranstaltung, die durch die Europäische Vereinigung der Lebensmittel-, Landwirtschafts- und Tourismusgewerkschaften **EFFAT** durchgeführt wurde, stand der Austausch über die Arbeiten der bestehenden Beobachtungsstellen aus Polen, Deutschland und Frankreich.

Mit der Wahl des Ecomusée d'Alsace als Tagungsort ermöglichten die Veranstalter einen tiefen Einblick in die Arbeitsbelastungen, wie sie noch vor wenigen Jahren in der Landwirtschaft vorherrsch-

ten. Vertreter von Arbeitsschutzrichtungen aus dem Elsass, Spanien, Italien, Deutschland und Polen trafen auf interessierte Sozialpartner aus über 20 europäischen Ländern.

Ein Höhepunkt der Konferenz waren die Berichte der Vertreter der nationalen Beobachtungsstellen.

Jacques **HAEBIG** von der französischen MSA berichtete, dass 94 % der Berufskrankheiten im Sektor MSD sind. Neue

Techniken werden bei Ausbildungen vermittelt und transferieren den Fortschritt direkt in die Betriebe.

Martin **HARTENBACH** von der deutschen Beobachtungsstelle LSV verwies auf eine nationale Kampagne ab 2013.

Prof. Jerzy **ZAGORSKI** von der polnischen Beobachtungsstelle aus LUBLIN stellte neue Analysen zu Vibrationen vor.

Die drei nationalen Stellen sind von den Sozialpartnern beauftragt, die im Abkommen von 2005 dargelegten Aufgaben zu erfüllen.

Zwischenresumee

MSD werden weiterhin in den Mitgliedstaaten unterschiedlich erfasst. Eine europaweite Erfassung ist noch nicht mög-

„Die Atmosphäre des Ecomusée hat meine Arbeit beflügelt.“

... Viele Einrichtungen versuchen aus Kostengründen, die Probleme wegzuschieben. Es fehlt an Vergleichbarkeit.

Die Konferenz hat den interessierten Sozialpartnern einen möglichen Weg zur Schaffung nationaler Beobachtungsstellen aufgezeigt.

Teilnehmer aus **SCHWEDEN, DÄNEMARK, NIEDERLANDE, BELGIEN** und **SPANIEN** wollen nun auch nationale Stellen einrichten. Weitere wie z.B. aus **ITALIEN** haben sich den Arbeiten zugewandt.



Lösungen durch Nationale Beobachtungsstellen

Nationale Beobachtungsstellen sollen durch die nationalen Sozialpartner der Landwirtschaft benannt oder eingerichtet werden. Sie sammeln Informationen über MSD in der Landwirtschaft des Landes und stellen diese Informationen den Sozialpartnern zur Verfügung.

Beobachtungsstellen können bestehende Einrichtungen des Arbeitsschutzes, der Arbeitsmedizin oder ähnlicher Stellen

sein. Die Sozialpartner sollten mit möglichen Institutionen sprechen – gegebenenfalls mit Beteiligung der zuständigen Ministerien – und sich dann für eine Institution entscheiden.

Die Aufgabe der nationalen Beobachtungsstellen ist die Sammlung von Informationen über MSD in den landwirtschaftlichen Betrieben, die Analyse der Ursachen der Krankheiten und die Sammlung guter Beispiele, um diese

Krankheiten zu verringern.

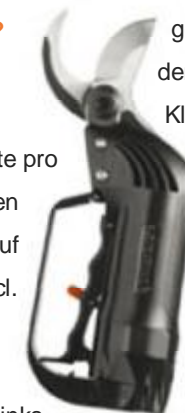
Nationale Beobachtungsstellen können über europäische Fonds finanziell unterstützt werden. Dazu bedarf es einer Übereinkunft mit der nationalen Regierung, um die Arbeit dieser Stellen als nationale Beiträge zur Erreichung der europäischen Ziele zu definieren.

Die Europäischen Sozialpartner der Landwirtschaft helfen gerne bei der Einrichtung dieser Stellen.

Aktueller Tipp für den Weinbau (Autor: MSA)

Frage: Welche Scheren gibt es, um meine Armsehnen im Weinbau zu schonen?

Antwort: Scheren im Weinbau müssen leicht und scharf sein. Tausende Schnitte pro Tag belasten die Sehnen. Bewährt haben sich pneumatische Scheren. Dabei ist auf das Gewicht zu achten: die Scheren incl. Schläuche müssen den örtlichen Gegebenheiten angepasst sein (Vorsicht bei Steillagen). Die Scheren sind auch für Links-



händer zu erhalten. Scheren müssen regelmäßig gewartet und gepflegt werden. Es ist darauf zu achten, dass die Klängen leicht aufgehen und keinen Widerstand leisten. In stärkeren Astbereichen reichen die Scheren oftmals nicht mehr aus. Dann muss auf entsprechend stärkere Scheren gewechselt werden. Die angemessenen Scheren sind vom Arbeitgeber zu stellen. Sie bleiben im Besitz des Betriebes.

IM AUGEN BEHALTEN

Die weiteren Arbeiten der Europäischen Institutionen

Die Europäische Kommission will eine Richtlinie zum Schutz der Arbeitnehmer vor Muskel-Skelett-Erkrankungen vorlegen. Das Europäische Parlament und der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss begrüßen ebenso wie **EFFAT** das Vorhaben, dass sich seit einigen Jahren verzögert hatte. **EFFAT** erwartet eine starke Richtlinie, um damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Arbeitsschutzes erbringen zu können. Über die weiteren Arbeiten wird **EFFAT** auf seiner Website informieren.

SOFTWARE

Aktuelle Auswahl

EFFAT weist auf die elektronische Gefährdungsbeurteilung der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheit (**OSHA**) hin: www.oiraproject.eu